

# General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugpreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg M., in Reuden, Rotta, Lubitz, Kieritz, Gommio und Gadjitz durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum 1/20, die 3spaltige Reklamezeile 1/10. Beilagen: 1/20 für das Sonntagsausg. einschließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 10.— M., frei Haus 10,50 M., durch die Post einschl. Postgeb. 12 10 M. Anzeigen: Zeile 80 Pf., Reklamezeile 2.— M., einschl. Steuer

Nr. 24.

Kemberg, Sonnabend, den 25. Februar 1922.

24. Jahrg

## Sonnabend, den 25. Februar, Markentaschenausgabe.

Kemberg, den 24. Februar 1922.  
Der Magistrat.

### Verlobungsring

ist als gefunden abgegeben worden.  
Kemberg, den 24. Februar 1922.

### Die Polizeiverwaltung.

### Die Jagdnutzung

des Bezirks I (Stabsfeld usw.) soll auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtkbedingungen liegen vom 25. Februar bis 12. März im Rathaus aus.

Jeder Jagdgewisse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtkbedingungen innerhalb der Ansetzfrist Einspruch beim Kreislandjagd in Wittenberg erheben.

Kemberg, den 24. Februar 1922.  
Der Jagdvorsteher.

### Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 24. Februar.

\* Die Meisterprüfung im Schlosserhandwerk bestanden

am 11. d. Mis. die Teilhaber der Firma Franz Roming u. Söhne, Ernst Roming, Kemberg, und Franz Roming jun., Wieritz, ferner Hermann Gutzeit, Inhaber der Werkzeug- und Maschinen-Fabrik in Kemberg.

\* Ein Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag bei dem Kaufmann Herrn Deum ausgeführt. Die Spuhnen verschafften sich von dem hinter dem Grundstück liegenden Garten Zutritt und nahmen zwei fast neue Fahrräder mit, während sie ein Damenrad stehen ließen.

Gadjitz. Bei der 18. Februar festgesetzten Verpachtung der Gadjitz- und Grunzebejagd wurden folgende Höchstgebote abgegeben: für die Gemeindejagd 3150 M., Gadjitzjagd 4150 M. Der alte Pachtpreis betrug für die erstere 260 Mark und für die letztere 200 M. Nach den letztjährigen Jagdergebnissen wird sich der Preis auf ca. 233 M. stellen. Höchst billige Hosen!

Bad Schmiedeberg, 22. Februar. In den hiesigen Fahrzeugwerken sind heute früh die Arbeiter in den Streit getreten, da sie den 10prozentigen Abzug gegenüber den Wittenberger Tariflöhnen für hier nicht anerkennen wollen. In den übrigen Fabrikbetrieben soll im Laufe des Tages über den Anschluß an den Streit abgestimmt werden. Es sind aber Anzeichen vorhanden, daß es zu einer Einigung zwischen Unternehmern und Arbeitern kommt.

Wietzen, 22. Februar. Als Sonderbeitrag verstarb hier in den 70er Jahren die Witwe K. Sie besaß zu ihrem

Lebensunterhalt kaum das allernötigste Mobiliar, getranke sich nicht satt zu essen und besaß keinerlei Feuerung. Und doch fand man bei ihrem Tode eine größere Anzahl Silber- und Goldmünzen, die jetzt einen hohen Wert repräsentieren.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. Februar. (Festmahl.)

Kollekte für die bedrängten Glaubensgenossen der östlichen Abtretungsgebiete.

1. Kemberg.

Vorm. 1/9 Uhr: Beichte. Archid. Schulze.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze.

Hierauf Feier des heiligen Abendmahls.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

2. Gommio.

Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

\* Im Interesse der vielen Brauch- und sonstigen Leidenden, wie auch im Interesse derer, die jedwede Sport-, Sanitäts- oder stammverwandte Artikel benötigen, insbesondere Kassen, Wäschekleider usw., sei an dieser Stelle ganz besonders auf das Lager der Firma H. Stener Sohn in heutiger Nr. hingewiesen. Der gute und weiterverbreitete Ruf dieser Firma bürgt dafür, daß trotz billiger berechneter Preise jedermann bestens bedient wird.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 1. März d. J., von vormittags 9 Uhr an sollen im Hotel „Zur Weintraube“ in Gräfenhainichen aus dem Rest der Thierheide Schlag 19, Rothholz und der Totalität nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

- 375 Std. Kiefernstämme = 340 fm
- 30 „ eich. Nutzenden = 13 fm
- 125 „ buch. Nutzenden = 56 fm
- 4 rm Eichenrollen (2 m lang)
- 16 „ eichene Steile (2,25 m lang)
- 160 „ buch. Knüppel (I, II und III. Kl.)
- 5 „ Kiefern-Knüppel (I und II. Kl.)
- 50 „ Kiefern-Knüppel (Rohholz).

Auskunft und Aufmaßlisten durch Herrn Förster Krüger in Schöna, Schöna, den 15. Februar 1922 (Bez. Halle)

### Die Forstverwaltung.

G. Pohlens, Revierförster.

### Rasiermesser

Rasierklingen werden garantiert haarscharf geschliffen, sowie sonstige Stahlwaren Elektrische Feinmechanik  
A. Meier  
Kemberg Doppelterstraße 9

## Ton

hat abzugeben J. G. Glanbig empfiehlt C. G. Pfeil

Einfaches, l. gut. hohl. Zimbe. befindet.

### Bauernhaus

m. Kleintier-Stall, gr. Obst- u. Gem.-Garten, Biese und Feld, mögl. am Wasser gelegen, zu fast gel. Derzeitige Besitzer möchte nach läng. Zeit wohnen bleiben. Angeb. erbiten an Hempel, Leipzig, Reichstr. 13.

### Vorzügl. Sauerthohl

selbstgemacht

Erstere zu billigem Tagespreis:  
Kali 42 u. 53%  
Kainit  
sowie

Pa. Goozkuchen  
Rapskuchen  
Gerstenfutter  
Grieffkleie  
Roggenkleie  
Maisschrot  
Mais

ab Lager.

Otto Möbins, Bergwitz

## Saaten

Landwirtschaftliche Gemüße- und Blumen-  
kaufen Sie in zuverlässiger Qualität am besten in der langjährig, als solch bekannter, sachmännlich geleiteten Samenhandl.

Richard Blüthgen

früher Cokwitzer Straße

jetzt:

Jädenstraße 3

Nicht am Markt gegenüber der Druckerei des Wittenb. Tageblattes von Fr. Wietzold

Wiederverkäufer erhalten Händlerpreise

Einen gut erhaltenen  
Kupfer-Koffer

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kunkelrübenfamen  
gelbe und rote Gendorfser  
gibt billig ab

Fr. Jaenicke, Bergwitz.

2 junge, fruchtbringende

## Kühe

verkauft  
Richard Deller, Kemberg.

## 100000 Mf.

### Belohnung

sobald ich nicht. — — Aber für:

Lumpen 1,20 per Kilo	Eisen 1,— per Kilo
Knochen 1,— „	Kupfer 20,— „
Bücher und	Messing 12,— „
Zeitungen 1,— „	Blei 8,— „
Mosch-Papier 0,40 „	Zink 6,— „

Alle Sorten Felle zum höchsten Tagespreis.

Hole auf Wunsch kostenlos ab!

Gilt! Nur noch bis Morgen! Gilt!

E. Kühn aus Halle a/S.

im Gasthaus „Volkshaus“.

Haus- und Grundbesitzer-Verein  
Kemberg (E. V.)

Festtag, den 3. März, abends 8 Uhr

Versammlung

im

„Hotel zur Post“.

Vortrag

eines Beamten der Feuerlozietät Kemberg über

„Brandnot-Versicherung“.

Aufnahme neuer Mitglieder.  
Freie Ansprache!

Um pünktliches und vollständiges Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Geld verleiht  
Schneeweiß, Seebad Ahlbeck

Eine Pferddecke  
von Kemberg nach Gadjitz verloren.

Abzugeben bei

Reinh. Präger, Merkwitz.

Dieselbst sind zu verkaufen

1 Zughund,  
3 kleine Hunde.

## Rechtsrat

und Steuererklärungen  
jeden Freitag  
in Naumanns Restaurant  
Schmann, Refectar a. D.

Ein zweites

## Dienstmädchen

nicht über 17 Jahre, nach dem Lande gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Btg.

## Stubenmädchen

Bedientliches, fleißiges  
Mädchen erwünscht, sucht möglichst bald  
Frau Hertwig,  
Nittergut Reinharz (Bez. Halle)

## Ortsvereinigung

ehemal. Kriegsgefangener,  
Bergwitz u. Umgegend  
Sonntag, den 26. Febr., nachm. 2 Uhr  
bei Leutichstein, Bahnhof Bergwitz

Jahreshauptversammlung.

1 Uhr erweiterte Vorstandssitzung.  
Erscheinen dringend erforderlich  
Der Vorstand.

# Poincaré Intrigen gegen Genoa.

Poincaré steht vor der Bewirklichung des ersten Teiles in seinem Kampf gegen das Zustandekommen der Genueser Konferenz. Die Konferenz wird jetzt doch nicht am 8. März zusammenzutreten können. Allerdings, Poincaré allein hätte dies trotz des jähren Stimpfes schwerlich erreicht, wäre ihm nicht im gegebenen Augenblick die italienische Ministerkrise zu Hilfe gekommen. Zunächst muß selbst die englische Regierung durch Reuter offiziell mitteilen lassen, daß die Verschlebung der Konferenz von Genoa nunmehr unvermeidlich geworden sei. Sie bringt allerdings darauf, daß die Vertagung so kurz wie möglich zu bemessen sei. Trotzdem rechnet man damit, daß vor April aus der Konferenz kaum etwas werden wird.

Frankreich wird die ihm so gewünschte Galsenfrist natürlich nicht ungenutzt bestreiten lassen. Während Poincaré, wenn sich die Konferenz gar nicht durchführen läßt, wenigstens zu erreichen sucht, daß die alte Mittelmethode von Spa und London weiter angewandt wird, will bekanntlich England in Genoa zum ersten Male wieder eine großartige internationale Besprechung veranstalten, an der alle Teilnehmer gleiches Recht haben und kein Faktor von Bedeutung ausgeschlossen ist. England weiß, daß nur dieser neue Weg zum Erfolg führen kann. Und zwar zu einem Erfolg, wie ihn Poincaré unbedingt herbeiführen will. Er sucht daher Mittel, um dieses Einfließen neuer Wege zu verhindern oder zum mindesten zwecklos zu machen.

Ein solches Mittel glaubt er in den interalliierten Sachverständigen-Vorberparaden gefunden zu haben, die dieser Tage in London zusammenzutreten werden. Wäre die Konferenz von Genoa bereits in 14 Tagen zusammengetreten, wie ursprünglich geplant, dann hätten so die englisch-französischen Vorberparaden nicht mehr viel Inhalt anbringen können. Aber jetzt liegen die Dinge anders. Jetzt hat man bald vier Wochen noch Zeit zur „Vorbereitung“, vier Wochen, in denen ein gewaltiger Aufwand wie Poincaré allerbald erreichen kann.

Sein Ziel ist, in diesen Besprechungen England und Frankreich auf gemeinsame Pläne festzulegen, was den eigentlichen Zweck der Genueser Konferenz sabotieren würde. In London scheint man jetzt dem harten nächsten Drängen der Franzosen gegenüber tatsächlich langsam müde zu werden und zu vor der Genueser Konferenz zu treibenden Sonderabkommen bereit zu sein. Frankreichs getreuer Trabant, der französische Ministerpräsident Bénédict, der genemartin in „diplomatische Mission“ in London weilte, nachdem er sich vorher in Paris aufgehalten hatte, ein überaus geschickter und geriebener Unterhändler, scheint hier seine Hand im Spiele zu haben.

Auch noch andere Mächte scheinen hier zu wirken. Die Veröffentlichung des germanischen „Frankfurter“ am Sonntag d. 2. d. d. durch die in London ihren Zweck nicht versetzt zu haben.

Man kann also nicht sagen, daß Poincarés Intriganten Kampf gegen Genoa so ganz erfolglos bleiben wird. Unter solchen Umständen dürfte für Deutschland nicht allzu viel vor Genoa zu erhoffen sein.

## Unter der Fremdherrschaft.

Neue Ausweisungen aus dem Rheinland.

Nach einer Saas-Meldung hat die Interalliierte Rheinlandkommission vom 15. Januar bis 15. Februar 1922 die Ausweisung von 25 Personen aus dem Rheinland angeordnet, weil ihre Verfassungen als „gefährlich“ für die Sicherheit der Besatzungstruppen befanden worden sei.

## Unter Kameraden.

12. Erzählung von Erich Hecker

Dann siehe sie sich. Aber nicht auf ihren alten Platz, sondern auf das kleine Erkerfenster, wo sie nicht im grellen Schein des elektrischen Lichts stand.

Sie schaute einen Augenblick, dann fragte sie unermittelt: „Wie war es heute?“

„Gelingen und mißglückt.“

„Das verleihe ich nicht.“ meinte Polo und sah ihn ernsthaft an. „Wie kann etwas gelingen und gleichzeitig mißglücken?“

„Wenn ich die rein materielle Seite Deines Festes ansehe, so hat es einen guten Verlauf genommen. Alles war gut und schön, ich glaube sogar behaupten zu können, daß dich wenigstens die Hälfte Deiner Gäste gut unterhalten hat. Und das will bei uns viel heißen, wo ich unter allen Umständen die Hälfte fast immer langweilen.“

„Und doch mißglückt?“

„Ja — trotzdem. Sie wissen so genau wie ich, Frau Polo, weshalb Ihr Gatte vor einem Vierteljahr brecher verstorben wurde.“

„Natürlich! — Weil mich die da drüben nicht leiden konnten, wenigstens die nicht, die du befehlen hast.“

„Ich glaube, Sie beabsichtigen durch das von Ihnen so lobenswürdig angeordnete Fest sich eine Stellung zu verdienen, und diese Ihre Absicht ist natürlich mißglückt.“

„Wie sagtest du das?“ fragte sie. „Das ist natürlich. Ich so, jetzt fange ich an zu verstehen! Sie meinen, hier wird es gerade so kommen wie in unserer früheren Garnison. Das ist so furchtlich! Schieflich wird man gar nicht mehr müde, wobei man uns zur Strafe für meine Unbeliebtheit verurteilt.“

„Sie sagtest beifällig.“

„Ehen mir davon, als Polo“ sagte er ruhig. „Sie nennen mich Freund, und als solche darf ich Ihnen einen Rat geben. Sie sollten sich Wöhler geben, weniger Amerikaner zu bleiben, mehr deutsche Offiziersfrau zu werden. Im Interesse Ihres Gatten.“

„Wie soll ich das verstehen?“

„Unter Wöhler sind anders als die Wöhler dort drü-

## „Schöne“ Genoa.

Wie Saas weiter berichtet, hat die Interalliierte Rheinlandkommission beschlossen, gegen die Ernennung des Polizeikommissars Helfer zum Subintendanten des Volkseigenen Betriebes der Röhre, Städtische Elektrizität zu erheben; bezüglich gegen die Verteilung des Lehrers Besetzung des Professors Borchers. Die beiden letztgenannten kommen aus dem unbesetzten Deutschland.

## „Bewandigung.“

Bekanntlich waren Ende vorigen Jahres vom Reichsgericht sieben eine Anzahl früherer Offiziere des Reichsmilitärs wegen falschen Zeugens angeklagt. Die Verhandlung gegen die Teilnehmer des Volkseigenen Betriebes der Röhre, Städtische Elektrizität zu erheben; bezüglich gegen die Verteilung des Lehrers Besetzung des Professors Borchers. Die beiden letztgenannten kommen aus dem unbesetzten Deutschland.

## „Französische Rechtsprechung.“

Mitte September vorigen Jahres wurde in Treuen nach dem Schlichter August Hebes von einem französischen Auto, das in rasendem Tempo ohne Warnungssignale zu eilen, durch die Mannheimerstraße fuhr, überfahren, so daß der Junge sofort tot war. Wie die zahlreichen Anzeigen des Vorfalls angaben, traf den Jungen keinerlei Schuld, sondern nur der Lenker des Autos, ein französischer Fahrer, der nach dem Unfall, ohne sich weiter um das Kind zu kümmern, nur die Augenlider des Besetzten mit dem Auto an der Unfallstelle zurückließ. Trotz der ungenügenden Zeugenaussagen, die allerdings „zur Deutlichkeit“ machen konnten, ist der Offizier vom Kriegsgericht in Mainz von der „Masse schuldiger Tötung“ freigesprochen worden.

## „Ein Getreidemarkt.“

Erstes Kapitel der Weizenpreise.

Im letzten Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins heißt es:

Unter Führung der Weizenpreise gingen seit vorigem Sonntag die Notierungen am Probenmarkt in stark verschärftem Tempo weiter in die Höhe. Die Weizenpreise wurden offenbar durch die Vorgänge am Weltmarkt getrieben. Das Vieh- oder Futter- und ansehnlichen Weizenumsatz von Ausland zu bringen, unter anderem Weizen, und wird durch ansehnliche Nachfrage bedingt, die besonders Weizen- und Substitutions für Brotgetreide stellen. Die amerikanischen Notierungen gehen schon seit einiger Zeit von Tag zu Tag kräftiger in die Höhe. Der Saugdruck für diese Bewegung oder wenigstens für ihre Hartnäckigkeit liegt in außerordentlichen Käufen, die England an Weizen seit einiger Zeit besonders in Argentinien, aber auch in Unteritalien und Argentinien nachschickte. Argentinien hat seine Preise infolge dieser Käufe nicht unerheblich gesteigert, zumal man dort kommenden Anprüfungen Deutschlands entgegensteht. Trotz der ansehnlichen Preissteigerungen des Weizens an den deutschen Märkten ist ein mitbringendes Preisverhältnis von Auslandsweizen in keiner Weise eingetreten. Nach den letzten Preisverhältnissen würde der argentinische Weizen auf mindestens 12 000 Mark die Tonne kommen, die aber beizugeht man die Weizen von unterem Standard aus. Weizen wollen Sie bei jedem Preis Amerikaner bleiben — und Antioch erproben!“

„Nestores ist mir völlig gleichgültig.“

„Sie sah ihn nicht an, sondern blickte hart vor sich hin.“

„Sie werden in der kommenden Woche einen vorläufigen Gebrauchslohn darbieten. Frau von Tolina“ lautete den sehr bestimmt. „und — man wird sein auto aus Saar an Ihnen lassen.“

Polo mußte zusammenfassen, und eine scharfe Falte bildete sich zwischen ihren dunklen Augenbrauen.

„Wut!“ rief sie. „Das ist abendlich. — Wie kommen die Menschen dazu?“

„Ihre Schuld, Frau Polo — Ihre Schuld!“

„Erlauben Sie“ rief sie, langsam und trat hart vor ihn hin. „Meine Schuld? — Das ist falsch!“

„Wäre ich nicht Ihr Freund, ich hätte keine Veranlassung, eine solche Anklage gegen Sie zu erheben, es könnte mir gleichgültig sein, was man über Sie spricht. — So aber —“

„Ich bin wirklich neugierig!“

„Sie blieb vor ihm stehen, verkränkte die Hände ineinander und blickte die Augen starr auf die rote Note, die er in dem obersten Kompartiment seines Rockes befestigt hatte.“

„Ihr Fest war viel zu großartig, Frau Polo — Sie hätten sich nach dem bei uns verübten Entree richten müssen. Jetzt macht man Ihnen Prozentum zum Vorkauf. Nicht alle wissen, daß Ihnen ein solches göttlich fern liegt.“

„Niemand hat ein Recht, mir Vorschriften zu machen. Eine derartige Behauptung meiner persönlichen Freiheit werde ich mir nie und nimmer gefallen lassen.“

„Beruhige ich auch gar nicht. Ich weiß, daß es mir des Gimmies teilens eines Freundes bedarf, um Sie sofort zur Rücksichtnahme auf unsere Seiten und die Gefühle dazwischen zu veranlassen, die weniger betrogen als Sie mit denen zu verfahren Sie aber durch das Wesen unseres Standes gesungen sind.“

Polo wendete sich ab und blickte sich auf die Lippen.

„Was haben Sie mir noch zu sagen?“

„Wir verlangen, daß die jüngere Dame der älteren Entgegenkommen und achtungsvollen Respekt erweist.“

„Wollen Sie damit sagen, daß ich diese Rücksicht aus den Augen richte?“ fragte sie hart und wendete sich gegen

den, während die deutschen Inlandsbriefe noch nicht 10 000 Mark ausmachten. Diefem Umfange ist es ungeschicklich, daß die Verwirklichung an den deutschen Werten in weitausgehender Weise unumkehrbar und in täglich sich verändernder Weise ansteigt. Im Hinblick an Weizen war aus der Frage an bei vermehrter Nachfrage nach Roggenmehl und Weizenmehl besonders stark, was um etwa 40 Mark im Laufe der Woche gestiegen.

## Rundschau.

„Hausbesitzerkongress“ gegen das Reichsmittelengesetz. In einer großen Massenversammlung in Stuttgart nahmen die sächsischen Hausbesitzer eine Stellung gegen die Zwangsversteigerung im Wohnungswesen und das neue Mieterrechtsgesetz, das Reichsmittelengesetz und die Wohnungszugabe. Vertreter waren 315 Hausbesitzervereine mit 117 500 Mitgliedern. Die Versammlung beschloß die Besetzung eines Telegramms an die Reichsregierung, die Wohnungszugabe im Reichstag, in dem angefragt wird, ob diese ihre Stellung zum Reichsmittelengesetz aufrecht erhalten. Weiter nahm die Versammlung eine Entschließung an, in der gegen die durch ein Kompromiß zwischen Zentrum, Christlichsozialdemokratie und Unabhängigen in der letzten Sitzung des Reichstages herbeigeführte Fassung des Reichsmittelengesetzes protestiert wird. Mit diesem Vorschlag schloß sich, unter Art. in dem eine verstärkte Sozialisierung zu erzielen sei, und das der Reichstag als Verfassungsänderung erklärt habe, bezog der Reichstag einen Verfassungsbruch.

Eine Entschließung gleichen Inhalts nahm eine am Sonntag in Berlin tagende außerordentliche Delegiertenversammlung des Schutzverbandes für Deutschen Grundbesitz an, die zusammengetreten war, um in äußerster Stunde noch einmal mit allem Nachdruck gegen die Verabschiedung dieses Gesetzes in der vorliegenden Form zu warnen. Die Delegierten erklärten ohne jede Einschränkung, daß ein solches Reichsmittelengesetz den Grundbesitz total zugrunde richten und eine völlige Lebensrunder namentlich der Berliner Grundbesitzer zur Folge haben würde, ohne daß auch nur in nennenswerter Weise der Wohnungsnachfrage abgeholfen werden könnte.

An zahlreichen anderen Orten des Reiches fanden ähnliche Protestversammlungen statt.

Der Führer der Deutschen Volkspartei, Abg. Dr. Gertel, veröffentlicht im „Bayerischen Kurier“ einen langen Artikel zur letzten Reichstagsperiode, der eine Kritik der Reichs- und der Politik des Reichstages darstellt und dem Reichstagspräsidenten vorhält, er müsse dafür sorgen, daß sich die Mehrheit im Reichstag erneuert. Die Regierung Wirth und vor allem der Reichstagspräsident hätten bisher auf die vaterländische Notwendigkeit dieses Reichstages nicht genügend Rücksicht genommen. Die Mehrheit der Deutschen Volkspartei frage sich, weshalb die Vertrauensfrage des Ministeriums Wirth mit Nein zu beantworten. Er selbst habe aber auf Stimmhaltung hingewirkt, um für den Augenblick jede Verschärfung der Lage zu verhüten.

„Deutsche Volkspartei und Regierungspolitik.“ Der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Gertel, sprach in Berlin-Preußagen in einer Parteiversammlung über die Stellung der Deutschen Volkspartei zum Reichstag. Die jüngere Politik — sagte er — werde bekräftigt durch die bevorstehende Konferenz von Genoa. Er warte die bevorstehende Konferenz für Deutschland allzu gut. Die Verhandlungen darüber, denn die Politik der Genoa werde nach wie vor vom Imperialismus bestimmt. Die jüngere Politik geändert habe sich bisher nur die Einstellung der europäischen Kriegszuständigkeit. Wir müßten uns helfen, jetzt etwas anstelle des unmittelbaren Londoner Zahlungsplanes einen zweiten zu finden, der sich nach

zu ihm verhielt.

„Ich bin überzeugt. Sie wollten es nicht tun, aber ich habe verschiedene, sehr abweichende Urteile hören müssen. Ihnen ist leider — nicht mehr verbleiben konnte. Ihre Klugheit aber wird Ihnen lauen.“

„Nichts wird sie mir lauen!“ brante sie auf und ging mit hastigen Schritten auf dem Tische hin und der. „Was nichts wird sie mir lauen. — Ich will für eure alten Ansichten und Gebrauchen meine Freiheit aufgeben.“

„Es muß gelinde sein. Sie sind zu klug, um das nicht einzulassen.“

„Ich sehe es nicht ein, und werde bleiben, wie ich bin.“

„Sie können allen den Kampf gegen ein großes, weitgeschlossenes Ganze nicht aufnehmen, das geht über Ihre Kraft. Man wird Sie zwingen.“

„Wann? — Wie? — Wann?“

„Die erregte junge Frau blieb vor Wöhler stehen. Sie neigte sich etwas vorwärts zu ihm und ihr Blick senkte sich tief in seine Augen.“

„Wann? — Wie? — Wann?“



Schü=Li

**Sonntag 2 Vorführungen**  
 Nachmittag 3 Uhr Abend 8 Uhr  
**das hervorragende, glänzende Programm!**  
 Der große historische Prunkfilm  
**Der galante König**  
 (August der Starke)  
 Kulturbild in 6 großen Akteig. aus der Barockzeit  
 Große Schauspieler • Herrliche Bilder  
 Ein jeder sollte sich dieses Programm ansehen!  
 Rechtzeitiges Kommen sichert einen Platz!

Beiprogramm:  
 Der große amerikanische Filmschauspieler  
**Charlie Chaplin**  
 • • • Der Sträfling • • •  
 Das erste tolle Lustspiel der Chaplin-Serie.  
 Wer ihn einmal gesehen, kommt bestimmt wieder.

Schü=Li

**Rotta. Fastnachten**  
 Sonntag und Montag  
**Tanz**  
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
 Um gütigen Zutritt bittet  
 G. Jahn.

**Rotta. Fastnachten**  
 Sonntag und Montag  
**Montag: Tanz,**  
 Wozu freundlichst einladet  
 Irmer.

**Die Vermögensbilanz**  
 der Dampfmolerei Kemberg  
 liegt zu Einsicht der Genossen vom 26. Februar cc. an im Geschäftszimmer  
 der Molkerei aus.  
 Der Vorstand.

**+ Bruchleidende +**

gleich welcher Art und Größe Ihre Leiden sind, besuchen Sie meinen Vertreter, der Ihnen ohne jede Verpflichtung meist, gleich einer schützenden Hand von unten nach oben wirkendes, vom Reichspatentamt geprüft, gesch.

**Universal-Bruchband**

vorgezeigt u. wenn gewünscht, Bestellung, auf dieses, sowohl als auf alle weiteren in diesem Katalog nachfolgend aufgeführten Artikel entgegennehmen wird am:

Montag, den 27. Februar, mittags von 2-6½ in  
 Wittenberg, Bahnhof-Hotel

Außerdem stehen Muster für Maß- und Spezialarbeit zur Verfügung in:  
 Leibbinden nach Wunsch f. jed. Leid.,  
 Gummileibbinden in jeder Qualität,  
 Matten vorfallbinden,  
 Gummibandschlingen,  
 Geradhalter,  
 Kniehalter nach Maß und Wunsch,  
 Ueber sämtliche Artikel der

**Sanitäts-, Chirurgie- und Gummivarenbranche!**

ebenfalls über alle **Sports-, Toilette- und Frauenartikel!**

bestehen Sie vor Einkauf Ihrer Bedürfnisse unsere reichhaltigen Kataloge kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit zu beziehen, vor-

ausgesetzt, dass Sie Ihre Bestellungen nicht bei unserem Vertreter aufgeben wollen. Bei Angabe evtl. benötigter Artikel sind wir auch gerne bereit und wenn nötig, Sonderofferte zu machen. Sie werden sich hierbei überzeugen, daß wir bei bester Qualitätsware weit unter Tagespreis liefern.

Diskreter Versand. — Umtausch, wenn unbefriedigt, gestattet

**Ph. Steuer Sohn, Konstantz (Baden), Wessenbergstr. 15/17**  
 Telefon 515. / Spezialfabrik orthopädischer Artikel u. Bandagen.  
 Erstes und leistungsfähigstes Versandhaus.

**Achtung.**  
 Langsam aber sicher kommt Jeder zur Einsicht, daß  
**Vesta-Nähmaschinen**  
 in Lebensdauerführung mit die besten sind.  
 Große Auswahl in  
**Gummi**  
 zu billigsten Tagespreisen  
**Paul Elftermann**  
 Leipzigerstraße 61  
 Sämtliche Reparaturen werden schnell und  
 billig ausgeführt.

**Zur goldenen Weintraube.**  
 Sonntag, den 26. Februar, von nachmittags 4 Uhr ab  
**Fastnachtsball**  
 Empfehle hierzu: ff. Pfannkuchen.  
 Es ladet freundlichst ein  
 Br. Klubes.

**„Zum Weinberg“** sind wieder vorrätig bei  
 Sonntag und Montag  
**Fastnachten.**  
 Montag: **Tanz**  
 Hierzu ladet freudl. ein C. Fiedler

**Reuden.**  
 Sonntag und Montag  
**Fastnachten**  
 Sonntag: **Tanz.**  
 Es ladet freudl. ein B. Krausemann.

**Kolonie Gniest.**  
 Sonntag, den 26. Februar  
**Bockbierfest**  
 Empfehle hierzu:  
**Waldwurst mit Kraut**  
**ff. Kaffee und Pfannkuchen**  
 Es ladet freudl. ein D. Künster.

**Gommlö.**  
 Sonntag und Montag  
**Fastnachten**  
 Sonntag von 3 Uhr an  
**Tanz**  
 Es ladet freundlichst ein Ringe.

**Ateritz.**  
 Sonntag und Montag:  
**Fastnachten.**  
 Montag: **Tanz.**  
 Es ladet freundlichst ein.  
 E. Gersbeck.

**Lubast.**  
 Sonntag und Montag  
**Fastnachten.**  
 Sonntag  
**Tanz.**  
 Hierzu ladet freudl. ein O. Bley.

**700 Mk. Belohnung**  
 werden hiermit für die Wieder-  
 erlangung meiner gestohlenen  
 Brennabor-Räder  
 Nr. 904922 und  
 905418  
 sowie die Erfassung der Ein-  
 brecher angelegt. Verschwiegen-  
 heit wird zugesichert.  
 Fr. Heym,  
 Eisen- und Kurzwaren.

**Spielkarten** sind wieder vorrätig bei  
 Richard Arnold

**Rübenschneider**  
 Kartoffelquetschen, Ein- u. Zweischneidpflüge  
 Benzol-Motore und Dreschanlagen  
 liefert billigst  
**Mloys Schmidt,** Landwirtschaftliche  
 Maschinenbauanstalt  
 Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80

**Schachts Obstbaumkarbolineum**  
 als bestes Mittel gegen  
**Pflanzen-Schädlinge**  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen  
 C. G. Pfeil.

Für die uns zu unserer Hochzeit in so reichem Maße  
 dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir  
 unsern herzlichsten Dank.  
**Gustav Bölke und Frau Gertrud geb. Rietdorf.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teil-  
 nahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen  
 sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
**Fr. Krautwurst nebst Kinder.**

**Der Sparpfennig**  
 arbeitet 24 Stunden täglich  
 und kennt keinen Sonntag, keinen Feiertag.  
 Viele Sparpfennige ergeben auch eine große Summe.

Tägliche Einlage	Nach 5 Jahren		Nach 10 Jahren		Nach 15 Jahren		Nach 20 Jahren		Nach 25 Jahren	
	Pfennige	Mark	Pfennige	Mark	Pfennige	Mark	Pfennige	Mark	Pfennige	Mark
10	199	435	716	1049	1439					
20	398	870	1432	2098	2878					
30	597	1305	2148	3147	4317					
40	796	1740	2864	4196	5756					
50	995	2175	3580	5245	7165					

**Stadtparkasse Kemberg**  
 Tägliche Verzinsung.